



Die ganze Klasse 6 b des AAG hatte Klassenlehrerin Christina Wasmund zur Teilnahme am 5-Kilometer-Lauf bewegen können und hatte vorher entsprechend mit ihnen trainiert. So viel sportliches Engagement beeindruckte auch Frank Manthey, Bezirksleiter der DAK in Cuxhaven: Er spendete ein komplettes Trikot-Set.

[Foto und Text: Maren Reese-Winne]

## **Große Marathon-Party bei besten Bedingungen Andrang beim 2. Sparkassen-City-Marathon noch einmal deutlich größer als bei der Premiere / Läufer ließen sich durch Atmosphäre beflügeln**

mr. – Nur sechs Tage zuvor hätten die Marathonläufer in Cuxhaven durch eine verschneite Landschaft laufen müssen – nun gehörte das Schwärmen über Sonnenschein und milde Temperaturen zum Hauptthema in den Gesprächen beim 2. Marathonlauf durch Cuxhavens Straßen.

Auch, wer sich nur als unbeteiligter Zuschauer an der Strecke einfand, wurde von der Atmosphäre schnell gefangen genommen. Pop-, Rock- und Stimmungsmusik im Start- und Ziel-Bereich im Übergang von der Rohdestraße zum Kaemmererplatz ließ die Läufer gleich noch einmal beschleunigen, ebenso natürlich der Applaus des Publikums. So mancher Tipp („Lauf zu, wir essen zeitig!“) wurde den Athleten von den Angehörigen an der Strecke zugerufen.

Schon um 9.30 Uhr waren die 10-Kilometer-Läufer an den Start gegangen, kurz danach nahmen die Bambini die zwei Kilometer unter ihre Sohlen. Währenddessen strömten die Teilnehmer des Halbmarathons und des Marathons auf den Kaemmererplatz, liefen sich warm, machten Dehnübungen an Bäumen und Zäunen. Ein Kleiderservice- und ein

Massagezelt standen bereit, ebenso hatten die Sponsoren ihre Stände auf dem Kaemmererplatz aufgebaut.

Bei strahlendem Sonnenschein gab Oberbürgermeister Arno Stabbert um 11 Uhr den Startschuss für den 2. Sparkassen-City-Marathon. Kaum waren die Großen auf der Strecke, folgten ihnen die Jugendlichen, vor denen beachtliche fünf Kilometer auf dem Kurs rund um die Innenstadt lagen. „Nicht so schnell!“ mussten die Eltern manchem zurufen, der sich in der Aufregung von den erfahrenen Läufern anstecken ließ. Dass wirklich alles gegeben wurde, ließ sich an so mancher Träne erkennen, die im Ziel vergossen wurde.

Gut, dass die Verpflegungsmeile allerlei Stärkungen bereithielt. Davon profitierten auch die Sportler, die noch viel längere Strecken zu bewältigen hatten: Helfer an der Strecke versorgten sie mit Wasser und Obst und streckten ihnen patschnasse Schwämme zur Erfrischung entgegen. Und nach dem Zieleinlauf lockte auf dem Kaemmererplatz eine weitere Verpflegungsstation. Viel Betrieb verzeichneten auch die umliegenden Bäcker: In den Kaffee- und Kuchenduft bei Böhn in der Rohdestraße mischte sich gestern ganz eindeutig Schweiß-Odeur...

### **Originelle Blickfänge**

Was wären solche Lauf-Ereignisse ohne Individualisten mit ganz eigenen Ideen? Ein barfuß startender „Halbmarathon“ erregte ebenso viel Aufsehen wie der Läufer in Schlips und Kragen und natürlich Klaus Dock (Cuxhaven), der Tochter Betje (2) eine gut 20 Kilometer lange „Spazierfahrt“ in der Karre verschaffte. Sprecher Artur Schmidt sorgte dafür, dass es nicht langweilig wurde und auch die Sportler hinter den Erstplatzierten viel Anerkennung fanden – so wie der älteste Teilnehmer Gert Kabbert (er wird im Oktober 80 Jahre!), der den Marathon in gut 5,08 Stunden bewältigte. Ein Sportler aus Gießen war „als Training“ mit dem Fahrrad 500 Kilometer zu diesem Rennen gefahren.

„Einfach toll, diese Veranstaltung in Cuxhaven“, war von vielen Teilnehmern – trotz des manchmal hartnäckigen Gegenwinds – zu hören, von denen einige Auswärtige mit Familie noch ein paar Urlaubstage anhängten.

**CN vom 31.03.2008 (S. 15)**